ICH WÄR JETZT GERN ALLEIN

(a – moll)

Vorspiel: a - e - a - e

1. Nun, Deine Worte haben mich verletzt.
Noch nie hab`n wir uns jemals so gefetzt.
Ich brauche Zeit, das Ganze zu verdau`n,
ein klares Bild, nach vorn wieder zu schau`n.
Dein Vorwurf traf mich bis in Mark und Bein.
Ich bin konfus, ich wär jetzt gern allein.
2. Mag sein, in Manchem hast Du sicher recht.
Darum fühl` ich mich oftmals richtig schlecht.
Doch Dich zu ärgern, liegt mir wahrlich fern.
Dafür hab` ich Dich wirklich viel zu gern.
Nicht böse Absicht treibt mich, nur frei zu sein.
Ich brauch` die Freiheit, ich wär` jetzt gern allein. a - D - a - D -
3. Muss kontemplier`n, kann`s mit uns weitergeh`n.
Kommt mal die Zeit, wo Du mich kannst versteh`n?
Die Kette aus Erwartungen, die Du
für mich erschufst, schnürt mir die Kehle zu.
Kommen wir beide jemals überein?
Ist es nicht besser, ich bleibe ganz allein? a - D - a - D -

Zwischenspiel: a - e - G - D - a - e - G - D - F G a - F - e - a
a - D - a - D

4. Bin Optimist, geb` Hoffnung niemals auf.
Denken sich ändert oft im Lebenslauf.
Eine Beziehung, die fordert Pflicht und Zwang,
wird unterhöhlt von stet`gem Freiheitsdrang.
Zu kurz zu kommen, zu trennen Mein und Dein,
wird nur geschürt durch Angst, allein zu sein. a - D - a - D - a